

Der Handel in den mitteleuropäischen Ländern

*Ein bedeutender Sektor in rapider Veränderung
- Jan Stensrud*

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 23/1999

Inhalt

Einführung2

Zahl der Unternehmen2

Zahl der Beschäftigten.....4

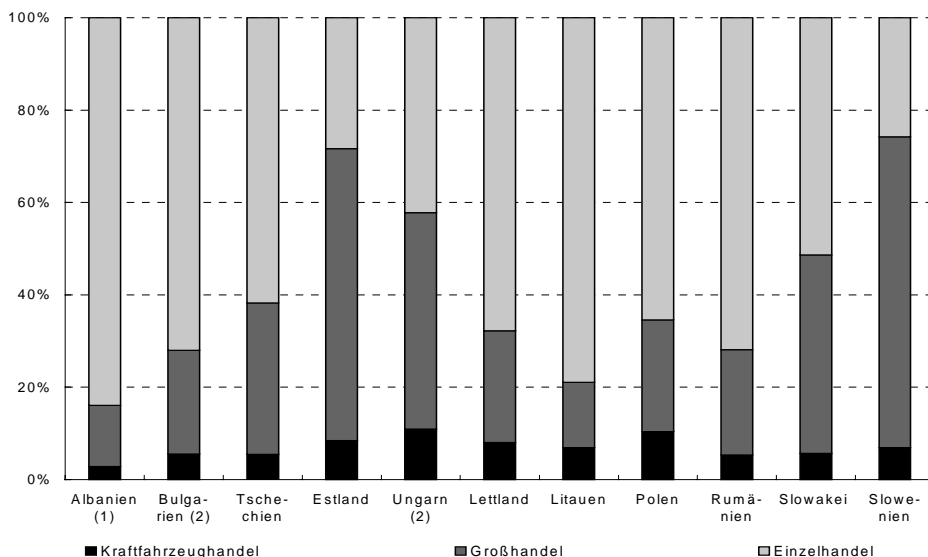
Umsatz.....5

Personalkosten, Produktivität
und Investitionstätigkeit6

Weitere Informationen7

Hauptergebnisse

- Rund 2 Millionen Handelsunternehmen in den MEL
- Polen beherbergt fast die Hälfte aller Unternehmen in den MEL
- Über 70% der Handelsunternehmen in Albanien, Bulgarien, Litauen und Rumänien sind im Einzelhandel tätig
- Höhere Unternehmensdichte in der Tschechischen Republik und in Polen als in der EU
- Der Einzelhandel entwickelt sich generell in den MEL schneller als die beiden anderen Handelstätigkeiten



(1) 1995 Daten.
(2) 1996 Daten.
Quelle: Nationale Statistische Ämter

Abbildung 1: Zahl der Unternehmen, 1997

Vermerk: Bitte berücksichtigen Sie, daß alle ungarischen Daten überarbeitet werden.



Manuskript abgeschlossen: 09-05-99
ISSN 1561-4832
Katalognummer: CA-NP-99-023-DE-I
Preis in Luxemburg pro Exemplar
(ohne MwSt.): EUR 6

Einführung

Der Handel zählt in den mitteleuropäischen Ländern zu jenen Bereichen, in denen sich die Unternehmensstruktur nach dem Übergang zur Marktwirtschaft Anfang der neunziger Jahre besonders deutlich verändert hat. Bei einem Vergleich der einzelnen Länder sind jedoch gewisse Unterschiede festzustellen, die sowohl das Tempo der Entwicklung als auch die Art der entstandenen Handelstätigkeit

betreffen. Während die Anzahl der Handelsunternehmen in der Tschechischen Republik und in Polen seit 1990 generell rasch zugenommen hat, verlief dieser Umwälzungsprozeß anderswo weniger schnell.

Die in diesem Kurzbericht enthaltenen detaillierten Zahlenangaben stammen aus den jüngsten Datenerhebungen der mitteleuropäischen

Länder (MEL), die sich bei der Datenerfassung weitestgehend an die Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik gehalten haben. Die veröffentlichten Daten erfassen dabei den gesamten Handelsunternehmensbestand, und sie wurden im April 1999 aus der von Eurostat betriebenen harmonisierten Datenbank abgefragt.

	Zahl der Unternehmen (Tausend)	Zahl der Beschäftigten (Tausend)	Umsatz (Mio. ECU)	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (Mio. ECU)	Personalaufwendungen (Mio. ECU)	Bruttoinvestitionen (Mio. ECU)
Albanien (1)	17,0	33,1	375	:	:	24
Bulgarien (3) (6)	87,4	316,5	6 818	747	:	91
Tschechien (6)	520,2	751,4	53 778	4 971	:	1 946
Estland (2)	17,8	:	4 791	386	238	:
Ungarn (3) (6)	72,2	:	26 001	2 161	1 257	:
Lettland	15,4	105,4	4 302	:	193	100
Litauen (6)	17,5	246,5	5 894	1 247	:	:
Polen	1 006,7	2 061,0	136 248	16 032	5 464	2 131
Rumänien	226,1	:	21 027	:	:	:
Slowakei (4)	81,4	:	25 019	:	:	:
Slowenien (5) (6)	23,0	108,0	13 564	1 478	966	:

- (1) 1995 Daten.
 (2) Provisorisch für Umsatz.
 (3) 1996 Daten.
 (4) 1996 Daten für Umsatz, NACE Rev. 1 51.
 (5) 1996 Daten für Personalaufwendungen und Bruttowertschöpfung.
 (6) Bruttowertschöpfung zu Basispreisen.

Quelle: Nationale Statistische Ämter

Tabelle 1: Hauptindikatoren, 1997

Zahl der Unternehmen

Seit dem Übergang der MEL zur Marktwirtschaft hat sich die Anzahl der Unternehmen im Handelssektor rasch erhöht. 1997 gab es in den elf Ländern Mitteleuropas, die in diesem Bericht berücksichtigt werden, ungefähr 2 Mio. Handelsunternehmen, verglichen mit etwas mehr als 5 Mio. in der Europäischen Union.

Allein in Polen wurden 1997 ca. 1 Mio. Handelsunternehmen gezählt, das rund der Hälfte des Gesamtbestands in den MEL entspricht.

Die schnelle Expansion des Handelssektors in den MEL hat dazu geführt, daß im allgemeinen weit mehr Unternehmen je 10 000 Einwohner als in der Europäischen Union gezählt wurden. So kamen im Vergleich in Portugal, dem EU-Mitgliedstaat mit der größten Unter-

nehmensdichte im Einzelhandel, 1996 etwa 127 Unternehmen auf 10 000 Einwohner, während in der Tschechischen Republik, die innerhalb der MEL den Spitzenplatz belegt, durchschnittlich 312 Unternehmen ermittelt wurden. Eine höhere Unternehmensdichte als Portugal verzeichnete auch Polen mit 170 Einzelhandelsunternehmen je 10 000 Einwohner.

Im Einzelhandel verlief die Entwicklung im allgemeinen schneller als in den anderen beiden Bereichen Kraftfahrzeughandel und Großhandel. In der Tat wurden in diesem Zusammenhang bereits Zweifel laut, ob die Vertriebsnetze diesen rasanten Aufschwung der Geschäftstätigkeit im Einzelhandel überhaupt bewältigen können, zumal in vielen Fällen die Vertriebssysteme in den MEL noch weitgehend auf zentralistischer Grundlage organisiert sind.

Betreffend der Unternehmensverteilung läßt sich feststellen, daß auf den Kraftfahrzeughandel in keinem Fall mehr als 11% des Gesamtbestandes der Handelsunternehmen entfielen, das etwa dem Niveau in der EU entspricht. In dreizehn EU-Mitgliedstaaten hatte der Einzelhandel eine absolute Mehrheit an der Gesamtzahl der Unternehmen, er wies ähnliche Trends auch in den meisten MEL auf. Bei den Großhandelsunternehmen wurde für Estland, Ungarn und Slowenien ein hoher Prozentsatz am Gesamtbestand im Handel ermittelt, der in Slowenien und Estland sogar die absolute Mehrheit erreichte. Abgesehen von diesen Ausnahmen entsprechen die Zahlen für die anderen MEL dagegen eher dem in der EU zu beobachtenden Trend, wobei der Anteil der Einzelhandelsunternehmen höher lag und in Albanien, Bulgarien, Litauen und Rumänien die 70%-Marke überstieg.

	Albanien (2)	Bulgarien (3)	Tschechien	Estland	Ungarn (3)	Lettland	Litauen	Polen (4)	Rumänien	Slowakei	Slowenien
Kraftfahrzeughandel: NACE Rev. 1 50											
50	2,8	5,5	5,5	8,4	10,9	8,0	6,9	10,3	5,3	5,7	6,9
50.1	0,0	0,3	0,3	3,0	:	:	:	:	1,7	1,7	3,0
50.2	0,8	2,4	4,9	4,1	:	:	:	:	1,9	3,2	2,7
50.3	1,0	2,3	0,1	:	:	:	:	:	1,4	0,5	0,9
50.4	0,0	0,1	0,0	:	:	:	:	:	0,0	0,1	0,0
50.5	0,9	0,5	0,2	1,3	:	1,3	:	:	0,3	0,2	0,2
Großhandel: NACE Rev. 1 51											
51	13,3	22,5	32,7	63,2	46,9	24,2	14,1	23,5	22,8	43,0	67,4
51.1	0,4	2,3	20,7	6,0	:	2,9	:	:	6,6	27,0	40,3
51.2	0,5	1,4	0,1	0,5	:	0,3	:	:	0,9	0,6	0,3
51.3	5,2	5,8	0,5	3,3	:	6,3	:	:	5,2	1,2	1,9
51.4	1,6	4,4	0,6	4,0	:	5,6	:	:	2,7	2,3	3,4
51.5	3,1	4,4	0,3	3,8	:	5,2	:	:	1,3	1,3	3,8
51.6	0,4	1,6	0,2	1,8	:	1,5	:	:	0,3	1,0	0,8
51.7	2,2	2,6	10,4	43,9	:	2,3	:	:	5,9	9,6	17,0
Einzelhandel: NACE Rev. 1 52											
52	83,9	72,0	61,8	28,3	42,2	67,8	78,9	65,4	71,9	51,4	25,7
52.1	:	27,5	44,8	12,8	:	19,7	:	:	35,1	29,3	11,9
52.2	:	8,4	1,0	1,3	:	1,1	:	:	7,5	4,9	1,2
52.3	:	3,2	0,5	2,0	:	3,5	:	:	1,6	1,2	0,4
52.4	:	16,8	8,7	9,1	:	11,2	:	:	20,8	7,3	10,2
52.5	:	0,5	0,3	3,1	:	3,6	:	:	1,7	0,3	0,1
52.6	:	12,6	5,1	:	:	26,9	:	:	4,2	7,0	0,6
52.7	:	2,9	1,4	:	:	1,8	:	:	1,1	1,4	1,3

(1) NACE Rev. 1 Systematik: 50.1: Handel mit Kraftwagen; 50.2: Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen; 50.3: Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör; 50.4: Handel mit Kraftfahrzeugen, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; 50.5: Tankstellen; 51.1: Handelsvermittlung; 51.2: Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren; 51.3: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren; 51.4: Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern; 51.5: Großhandel mit Rohstoffen, Halbfabrikaten, Altmaterial und Reststoffen; 51.6: Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör; 51.7: Sonstiger Großhandel; 52.1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen); 52.2: Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen); 52.3: Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen); 52.4: Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen); 52.5: Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen); 52.6: Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen); 52.7: Reparatur von Gebrauchsgütern.

(2) 1995 Daten.

(3) 1996 Daten.

(4) 1996 Daten für NACE Rev. 1 51.

Quelle: Nationale Statistische Ämter

Tabelle 2: Anteil an der Zahl der Unternehmen nach Tätigkeiten, 1997 (%) (1)

	Zahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner (Einheit)	Durchschnittliche Zahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner (Einheit)	Zahl der Beschäftigten (Tausend)	Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Unternehmen (Einheit)	Anteil der Lohn- und Gehalts- empfänger in der Gesamtzahl der Beschäftigten (%)	Zahl der Beschäftigten, Anteil am Gesamtwert des Handels (%)
Kraftfahrzeughandel: NACE Rev. 1 50						
Albanien (1)	474	1,5	1,2	2,5	52,8	3,5
Bulgarien (2)	4 827	5,8	23,3	4,8	76,6	7,4
Tschechien	28 519	27,7	74,4	2,6	75,1	9,9
Estland	1 502	8,2	:	:	:	:
Ungarn (2)	7 870	7,7	:	:	:	:
Lettland	1 236	5,0	10,8	8,7	97,1	10,2
Litauen	1 211	3,3	18,4	15,2	65,8	7,5
Polen	104 172	26,9	204,0	2,0	65,2	9,9
Rumänien	12 017	5,3	:	:	:	:
Slowakei	4 602	8,5	:	:	:	:
Slowenien	1 582	8,0	19,0	12,0	72,6	17,6
Großhandel: NACE Rev. 1 51						
Albanien (1)	2 253	6,9	6,4	2,8	36,6	19,3
Bulgarien (2)	19 646	23,6	99,8	5,1	75,5	31,5
Tschechien	170 318	165,4	240,5	1,4	75,8	32,0
Estland	11 248	64,2	33,4	3,6	:	:
Ungarn (2)	33 855	33,3	:	:	:	:
Lettland	3 730	15,2	28,2	7,6	97,0	26,7
Litauen	2 475	6,7	38,2	15,4	65,7	15,5
Polen	244 181	63,2	719,0	2,9	81,2	34,9
Rumänien	51 572	22,9	:	:	:	:
Slowakei	34 987	64,9	:	:	:	:
Slowenien	15 531	78,2	23,0	1,5	:	21,3
Einzelhandel: NACE Rev. 1 52						
Albanien (1)	14 255	43,9	25,6	1,8	23,9	77,2
Bulgarien (2)	62 949	75,5	193,5	3,1	58,4	61,1
Tschechien	321 366	312,0	436,5	1,4	64,9	58,1
Estland	5 041	27,3	:	:	:	:
Ungarn (2)	30 442	29,9	:	:	:	:
Lettland	10 468	42,6	66,5	6,4	93,2	63,1
Litauen	13 813	37,3	189,9	13,7	65,6	77,0
Polen	658 343	170,3	1 138,0	1,7	56,8	55,2
Rumänien	162 524	72,1	:	:	:	:
Slowakei	41 835	77,6	:	:	:	:
Slowenien	5 930	29,9	66,0	11,1	74,0	61,1

(1) 1995 Daten.

(2) 1996 Daten.

Quelle: Nationale Statistische Ämter

Tabelle 3: Unternehmens- und beschäftigungsbezogene Indikatoren, 1997

Zahl der Beschäftigten

Die mit Abstand größte Beschäftigtenzahl innerhalb des Handelssektors der MEL verzeichnete der Einzelhandel. Sein Anteil an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen im Handel betrug in allen Ländern (für die Daten zur Verfügung standen) mehr als die Hälfte, wobei die Werte zwischen 55% in Polen und 77% in Albanien schwankten.

Für den Großhandel läßt sich feststellen, daß auf diesen Bereich in Slowenien zwar mehr als die Hälfte der Unternehmen, aber lediglich 21% der Erwerbstätigen entfielen. Den höchsten Beschäftigungsanteil für den Großhandel verzeichnete Polen mit fast 35%.

Für den Kraftfahrzeughandel ergaben sich in Albanien, Bulgarien, in der Tschechischen Republik, in Litauen und in Polen jeweils Anteile an der Gesamtzahl der Beschäftigten von weniger als 10%. Im Vergleich dazu lag der entsprechende Wert in den Niederlanden, die innerhalb der EU den niedrigsten Beschäftigungsanteil für diese Branche verzeichneten, bei etwa 11%.

In Polen waren 1997 mehr als 2 Mio. Personen im Handel beschäftigt und damit nur geringfügig weniger als im Vereinigten Königreich. Darüber hinaus läßt sich gegenüber 1995 ein erheblicher Anstieg feststellen. Die jeweiligen Nettozuwächse innerhalb dieses dreijährigen Zeitraums betragen 29 000 Beschäftigte im Großhandel, 94 000 Beschäftigte im Einzelhandel und 35 000 Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel. In der Tschechischen Republik lag die Beschäftigtenzahl bei einer Dreiviertelmillion.

Da die Erwerbstätigen im Handel zum überwiegenden Teil in kleinen Unternehmen beschäftigt waren, ergab sich häufig eine durchschnittliche Anzahl von weniger als zwei Beschäftigten je Unterneh-

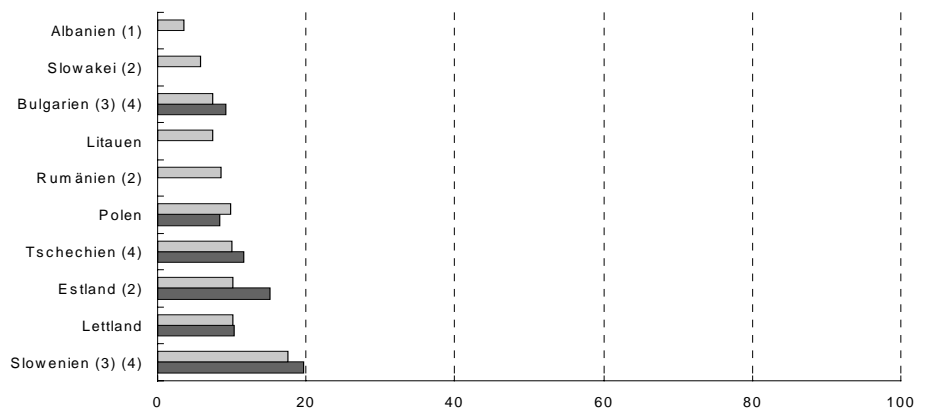


Abbildung 2: Bruttowertschöpfung und Beschäftigung, Anteil am Gesamtwert des Handels, Kraftfahrzeughandel, 1997 (%)

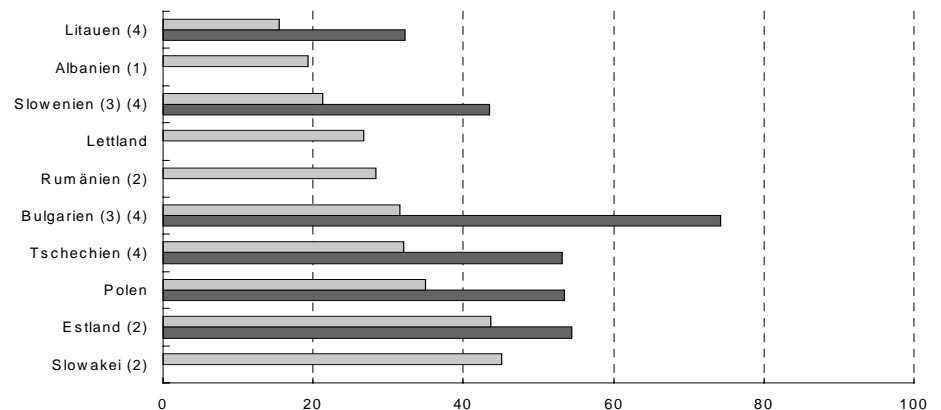


Abbildung 3: Bruttowertschöpfung und Beschäftigung, Anteil am Gesamtwert des Handels, Großhandel, 1997 (%)

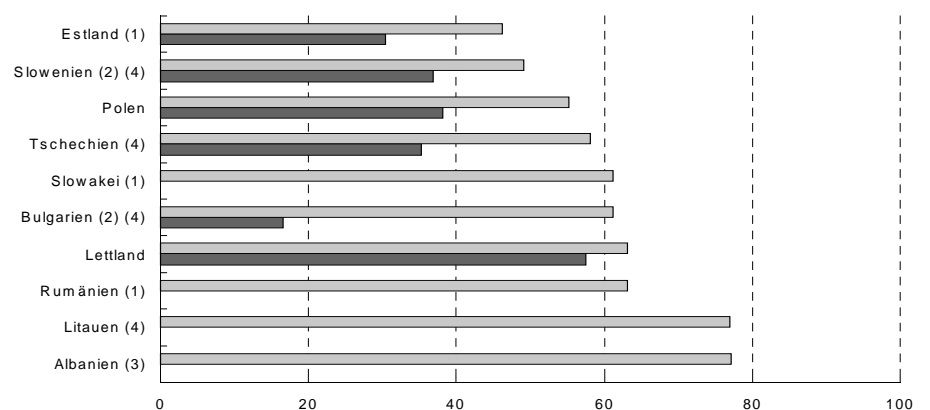


Abbildung 4: Bruttowertschöpfung und Beschäftigung, Anteil am Gesamtwert des Handels, Einzelhandel, 1997 (%)

□ Beschäftigung ■ Bruttowertschöpfung

(1) 1995 Daten.
(2) Lohn- und Gehaltsempfänger.
(3) 1996 Daten.
(4) Bruttowertschöpfung zu Basispreisen.

Quelle: Nationale Statistische Ämter

men. Das einzige Land, das hier eindeutig einen anderen Trend verzeichnete, war Litauen, wo die entsprechenden Zahlen im Kraftfahrzeughandel bei 15,2, im Großhandel bei 15,4 und im Einzelhandel bei 13,7 lagen.

Der Anteil der Arbeitnehmer an der Anzahl der Beschäftigten bewegte sich in den meisten Ländern für alle drei Bereichen des Handelssektors in einem Spektrum von 65% bis 77%.

Ausnahmen bildeten hier die vier Länder Lettland, Polen, Bulgarien und Albanien. Für Lettland ist festzustellen, daß ein großer Teil der Arbeitskräfte der Kategorie der Arbeitnehmer zuzuordnen ist und es somit nur sehr wenige Selbständige und mithelfende Familienangehörige gibt. In allen drei Tätigkeitsbereichen des Handels hatten mehr als 93% der Beschäftigten den Status eines Arbeitnehmers. In Polen und Bulgarien lag dieser

Anteil im Einzelhandel dagegen nur bei 57% bzw. 58% und damit unter dem für die MEL ermittelten Durchschnitt, dagegen war der Wert für den Großhandel in Polen mit 81% überdurchschnittlich hoch. Für Albanien wurde in allen drei Bereichen des Handels ein hoher Anteil an Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen ermittelt, wobei die Bandbreite von 47% im Kraftfahrzeughandel bis zu 76% im Einzelhandel reichte.

Umsatz

Das erwirtschaftete Gesamtumsatzvolumen schwankte in den MEL zwischen 375 Mio. ECU in Albanien und 136 Mrd. ECU in Polen. Um sich ein genaueres Bild über die Größe der Handelsunternehmen zu verschaffen, kann man

den durchschnittlichen Umsatz je Unternehmen ermitteln. Für diese Kennziffer bewegten sich die Werte in einer Bandbreite von 22 000 ECU in Albanien bis zu 589 000 ECU in Slowenien. Interessant ist

hier ein Vergleich mit der EU, wo Portugal 1996 mit 380 000 ECU je Unternehmen den niedrigsten Wert verzeichnete und das einzigste Land war, mit einem Wert unter jenem von Slowenien.

	Umsatz (Mio. ECU)	Durchschnittlicher Umsatz		Hauptindikatoren als Anteil am Umsatz (%)			
		je Unternehmen (Tausend ECU)	Pro Kopf (Tausend ECU)	Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen
Kraftfahrzeughandel: NACE Rev. 1 50							
Albanien (1)	33	70,4	28,4	:	:	:	4,4
Bulgarien (2) (7)	672	139,2	28,9	19,8	10,2	:	2,0
Tschechien (5)	6 755	236,9	90,8	:	8,5	:	5,0
Estland (3)	725	482,7	:	19,5	8,0	4,6	:
Ungarn (2) (5)	4 205	534,3	:	18,4	8,0	3,0	:
Lettland	463	374,8	43,1	23,7	:	5,0	8,0
Litauen (5)	318	262,4	17,3	68,1	40,3	:	:
Polen	10 872	104,4	53,3	25,4	12,4	4,0	2,8
Rumänien	2 034	169,3	:	:	:	:	:
Slowakei	1 541	334,9	:	:	:	:	:
Slowenien (4) (5)	2 651	1 675,8	139,5	21,0	10,9	5,8	:
Großhandel: NACE Rev. 1 51							
Albanien (1)	160	70,8	25,0	:	:	:	4,6
Bulgarien (2) (7)	5 110	260,1	51,2	20,6	10,9	:	1,2
Tschechien (5)	30 625	179,8	127,3	:	8,6	:	:
Estland (3) (6)	2 949	262,2	88,3	21,6	5,9	4,0	:
Ungarn (2) (5)	15 416	455,4	:	22,2	7,9	4,4	:
Lettland	2 594	695,4	92,1	19,7	:	2,7	1,7
Litauen (5)	2 819	1 139,0	73,8	27,3	14,3	:	:
Polen	84 644	346,6	117,7	21,3	10,1	3,5	1,4
Rumänien	10 618	205,9	:	:	:	:	:
Slowakei	11 586	331,2	:	:	:	:	:
Slowenien (4) (5)	5 867	377,7	255,1	26,8	11,0	7,1	:
Einzelhandel: NACE Rev. 1 52							
Albanien (1)	182	12,8	7,1	:	:	:	8,2
Bulgarien (2) (7)	1 036	16,5	5,4	27,1	12,0	4	1,7
Tschechien (5)	16 399	51,0	37,6	:	10,7	:	5,1
Estland (3)	1 118	221,8	:	22,6	10,5	7,8	:
Ungarn (2) (5)	6 380	209,6	:	22,0	9,5	7,2	:
Lettland	1 245	118,9	18,7	23,1	:	8,0	1,6
Litauen (5)	2 757	199,6	14,5	35,2	26,0	:	:
Polen	40 733	61,9	35,8	28,6	15,0	5,0	1,6
Rumänien	8 375	51,5	:	:	:	:	:
Slowakei	5 124	122,5	:	:	:	:	:
Slowenien (4) (5)	5 047	851,0	76,5	19,6	10,8	7,8	:

- (1) 1995 Daten.
(2) 1996 Daten.
(3) Provisorisch für Umsatz.
(4) 1996 Daten für Produktion und Personalaufwendungen.
(5) Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen.
(6) 1996 für Bruttowertschöpfung.
(7) Bruttowertschöpfung zu Basispreisen.

Quelle: Nationale Statistische Ämter

Tabelle 4: Umsatz und Hauptindikatoren, 1997

Bei einer Gegenüberstellung der einzelnen Tätigkeitsbereiche und Länder ergab sich der höchste Umsatz je Unternehmen im Kraftfahrzeughandel für Slowenien (1,7 Mio. ECU), das auch im Einzelhandel mit etwa 851 000 ECU je Unternehmen an der Spitze stand. Im Großhandel wurden für Ungarn, Lettland und Litauen allerdings noch höhere Werte ermittelt. (Den größten Umsatz je Unternehmen verzeichnete hier Litauen mit 1,1 Mio. ECU).

Eine andere Vergleichsmöglichkeit bietet der erwirtschaftete Umsatz je Beschäftigten. Hier ergab sich für die MEL ein breitgefächertes Spektrum, das von niedrigen 11 000 ECU in Albanien bis zu über 125 000 ECU in Slowenien reichte (Angaben für den gesamten Handelssektor).

Aufgeschlüsselt nach Bereichen zeigten sich beim Pro-Kopf-Umsatz ähnliche Trends wie in der EU. Die höchsten Werte verzeichnete hier der Großhandel, gefolgt vom Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel. Innerhalb der einzelnen Länder

schwankte der Pro-Kopf-Umsatz im Großhandel zwischen 25 000 ECU in Albanien und 255 000 ECU in Slowenien. Die letztgenannte Zahl war höher als der entsprechende Wert für Portugal, wo 1996 ein Pro-Kopf-Umsatz von 189 000 ECU erwirtschaftet wurde. Damit war Portugal das einzige EU-Land, das bei dieser Kennziffer unter dem Niveau von Slowenien lag. Im Einzelhandel bewegte sich der Pro-Kopf-Umsatz in einer Bandbreite von lediglich 5 400 ECU in Bulgarien bis zu 76 500 ECU in Slowenien.

	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (Mio. ECU)	Bruttowertschöpfung je Beschäftigten (Tausend ECU)	Personalaufwendungen (Mio. ECU)	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen je Beschäftigten (Tausend ECU)
Kraftfahrzeughandel: NACE Rev. 1 50				
Albanien (1)	:	:	:	1,2
Bulgarien (2)	68,5	2,9	:	0,6
Tschechien (3)	576,6	7,7	:	4,6
Estland	58,2	:	33,5	:
Ungarn (2) (3)	338,0	:	127,2	:
Lettland	:	:	23,3	3,5
Litauen (3)	128,1	7,0	:	:
Polen	1 344,4	6,6	435,8	1,5
Rumänien	:	:	:	:
Slowakei	:	:	:	:
Slowenien (2) (3)	289,1	15,2	154,5	:
Großhandel: NACE Rev. 1 51				
Albanien (1)	:	:	:	1,1
Bulgarien (2)	554,7	5,6	:	0,8
Tschechien (3)	2 642,5	11,0	:	3,2
Estland (4)	210,3	5,2	117,7	:
Ungarn (2) (3)	1 217,9	:	671,9	:
Lettland	:	:	71,0	1,5
Litauen (3)	401,9	10,5	:	:
Polen	8 573,0	11,9	2 996,3	1,6
Rumänien	:	:	:	:
Slowakei	:	:	:	:
Slowenien (2) (3)	642,9	28,0	417,0	:
Einzelhandel: NACE Rev. 1 52				
Albanien (1)	:	:	:	0,6
Bulgarien (2)	124,0	0,6	:	0,1
Tschechien (3)	1 751,8	4,0	:	1,9
Estland	117,6	:	86,9	:
Ungarn (2) (3)	605,2	:	458,3	:
Lettland	:	:	99,1	0,3
Litauen (3)	717,1	3,8	:	:
Polen	6 115,0	5,4	2 031,5	0,6
Rumänien	:	:	:	:
Slowakei	:	:	:	:
Slowenien (2) (3)	545,4	8,3	394,4	:

(1) 1995 Daten.

(2) 1996 Daten.

(3) Bruttowertschöpfung zu Basispreisen.

(4) 1996 Daten für Bruttowertschöpfung je Beschäftigten.

Quelle: Nationale Statistische Ämter

Tabelle 5: Personalaufwendungen, Produktivität und Investitionsindikatoren, 1997

Personalkosten, Produktivität und Investitionstätigkeit

Die Personalkosten für den gesamten Handelssektor erreichten 1997 in Polen eine Summe von fast 5,5 Mrd. ECU. Mit knapp 3 Mrd. ECU entfiel der größte Anteil dabei auf den Großhandel. Anhand der vorliegenden Daten insbesondere auf, daß in fast allen Ländern (für die Daten zur Verfügung standen) die durchschnittlichen Personalaufwendungen im Großhandel erheblich höher als im Einzelhandel waren.

Der Anteil der Personalkosten am Umsatz lag im allgemeinen zwischen 3% und 8%. An der Spitze stand hier der Einzelhandel (Estland, Lettland und Slowenien, alle über 7,5%), während der Großhandel in der Regel an letzter Stelle rangierte. Den niedrigsten Anteil für diesen Bereich verzeichnete Lettland mit 2,7%.

Bei der Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung dividiert durch Anzahl der Beschäftigten) ergaben sich aus den verfügbaren Daten die höchsten Werte für Slowenien in

allen drei Abteilungen der NACE Rev. 1. Der produktivste Bereich war der Großhandel mit einer Wertschöpfung je Beschäftigten von 28 000 ECU. An zweiter Stelle folgte der Kraftfahrzeughandel mit 15 200 ECU pro Kopf, während der Einzelhandel mit 8 300 ECU pro Kopf am schlechtesten abschnitt. Diese Reihenfolge entsprach auch weitgehend dem Trend in der überwiegenden Mehrheit der Mitgliedstaaten der EU. Allerdings lag das für den Großhandel in Slowenien ermittelte Niveau der Arbeitsproduktivität noch deutlich unter den vergleichbaren Zahlen für die EU, wo Irland mit ca. 42 300 ECU der Mitgliedstaat mit der niedrigsten Arbeitsproduktivität war (Auswertung der verfügbaren Daten für 1996).

Zieht man den Anteil der Wertschöpfung am Umsatz heran, so schnitten die drei Länder Litauen, Polen und Slowenien unabhängig vom untersuchten Bereich im allgemeinen recht gut ab. Ein Vergleich der einzelnen Tätigkeitsbereiche

zeigt in der Regel im Einzelhandel die höchsten Werte. (Nur in Ungarn betrug der Anteil der Wertschöpfung am Umsatz weniger als 10%.) Während sich im allgemeinen Trend hier kaum Abweichungen von der EU ergaben, bewegten sich die Zahlen jedoch auf einem niedrigeren Niveau. So erreichte die Wertschöpfung im Einzelhandel in den EU-Ländern vielfach Anteile von fast 20% am Umsatz, wohingegen in den meisten MEL die Anteile nur zwischen 10% und 15% lagen.

In der Investitionstätigkeit erreichte die Tschechische Republik ein höheres Niveau als Polen, sowohl bei den Pro-Kopf-Investitionen als auch beim gesamten Investitionsvolumen. (Dies gilt für die beiden Bereiche Kraftfahrzeug- und Einzelhandel, für die 1997 Daten vorlagen). Im Einzelhandel lag die Gesamthöhe der Investitionen in der Tschechischen Republik 1997 bei 844 Mio. ECU, das einem Pro-Kopf-Wert von fast 2 000 ECU entsprach.

Weitere Informationen

Gleichzeitig zu diesem Bericht erscheint ein weiterer Bericht, der sich mit dem aktuellen Datensatz über den Handel im Europäischen Wirtschaftsraum befaßt, wobei sich die beiden Berichte ergänzen. Weitere Informationen über den Handel in der EU enthält das von der Kommission erarbeitete Weißbuch über den Handel, KOM (1999) 6 endg. vom 27.1.1999.

Eurostat und die GD XXIII werden zu diesem Thema ein Jahrbuch unter dem Titel „Handel in Europa“ erstellen, dessen Veröffentlichung für Ende 1999 geplant ist. Dieses Jahrbuch erscheint als CD-ROM (in drei Sprachen mit einem Analyseteil, einer Datenbank mit Angaben über die EU und die MEL sowie Hintergrundinformationen über

Quellen und die verwendete Methodik) und auch in Papierform (ungefähr 200 Seiten jeweils in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch) mit ökonomischen Analysen, Tabellen und Grafiken. Für Nutzer, die an den wichtigsten Zahlen und Fakten interessiert sind, wird gleichzeitig ein dreisprachiges Taschenbuch veröffentlicht.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Handel in Europa, 1999 (Ende 1999)

➤ Datenbanken

New Cronos
Bereich SBS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: stba-berlin.datashop@t-online.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma 4 F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: ds.lux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31. dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Käyntiosoite: Työpajakuu 13 B, 2 krs Helsingki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjooy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 326 49 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

JAN STENSRUD, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35024, Fax e-mail: Jan.STENSRUD@EUROSTAT.cec.be, E-mail:

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 4 2709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@pocce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIEJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugshalber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.